

# Alles oder nichts?

Soziales Ungleichgewicht  
in einem reichen Land

Kultur- und Kreativseminar für Erwerbslose

Gestaltung von Installationen, Plastiken  
und lebenden Schaubildern

**12. bis 15. August 2013**

Haus am Maiberg, Heppenheim



Katholische Betriebsseelsorge Mainz  
Regionalstelle Darmstadt

**Kulturseminar 2013**

**Alles oder nichts?**

**Soziales Ungleichgewicht  
in einem reichen Land**

**12. bis 15. August 2013**

**Ergebnisse der kreativen Arbeit**

# Übersicht über die erarbeiteten Exponate

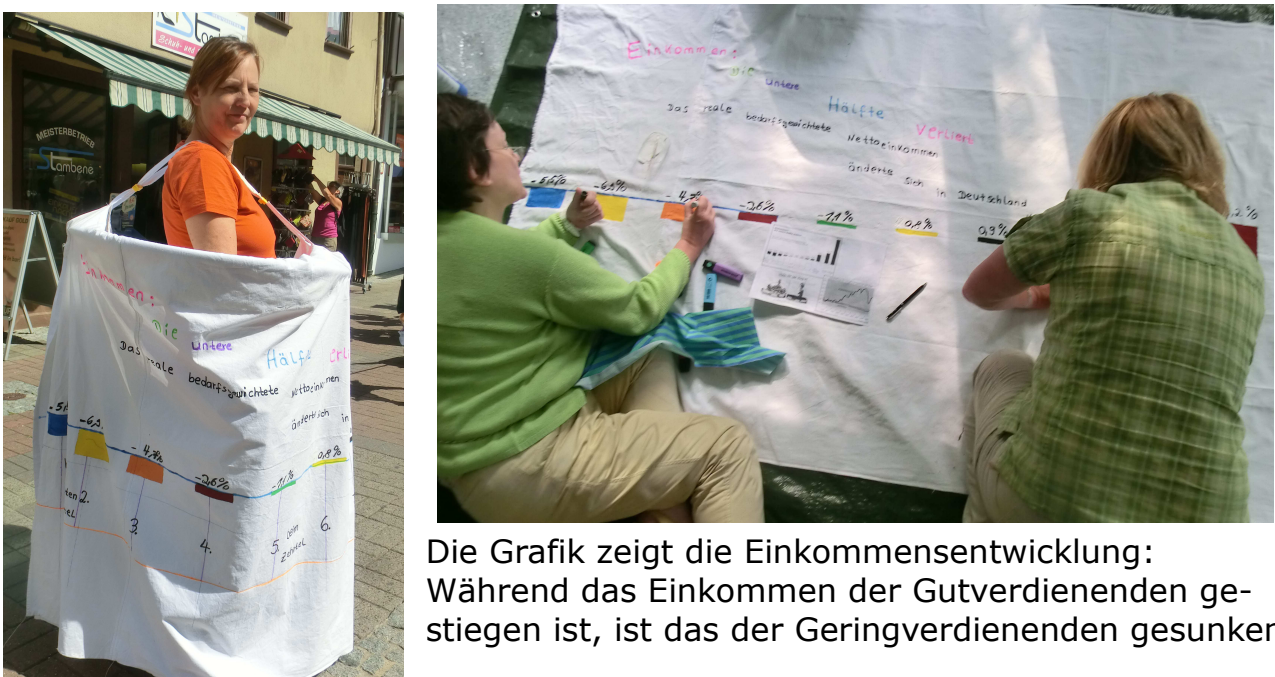
## Thema „Einkommen und Vermögen“

### 1. Wandelnde Säule zur Vermögensverteilung



Gerecht? Die reichsten 10 Prozent der Deutschen besitzen 66 Prozent des Privatvermögens. Die ärmste Hälfte besitzt gerade einmal 1,4 Prozent.

### 2. Wandelnde Säule zur Einkommensentwicklung



Die Grafik zeigt die Einkommensentwicklung: Während das Einkommen der Gutverdienenden gestiegen ist, ist das der Geringverdienenden gesunken.

### 3. Transparent „Wohin mit dem (bisschen) Geld“



Wofür geben Reiche und Arme ihr Geld (nicht) aus?

### 4. Luftballon-Mitmachaktion: „Hier können Sie umFAIRteilen“



Die Ballon-Installation veranschaulicht die Vermögensverteilung in Deutschland: während die reichsten 20 Prozent 81 Prozent des Privatvermögens besitzen, besitzen die ärmsten 20 Prozent nichts – veranschaulicht durch bunte Luftballons. Wer das ungerecht findet, kann selbst mal umFAIRteilen: rote Ballons aus dem riesigen Knäuel zu denen hängen, die nichts oder nur einen haben. Die Aktion regt auch dazu an, über die eigenen Wertvorstellungen nachzudenken: Was für eine Verteilung fände ich persönlich eigentlich gerecht?

# Thema „Wohnen“



## 1. Installation Pappkarton: „Ich muss im Karton leben“



Die aufgemalten Statistiken zeigen die wieder steigende Zahl der Wohnungslosen und die stetige Abnahme der bestehenden Sozialwohnungen.

## 2. Installation „Hochhaus und Penthouse“



Während die einen viel Geld für die Miete kleiner Wohnungen ausgeben, können die anderen sich ein Luxuspenthouse leisten (im Beispiel für 750.000 €). Die untere Kante des Hochhauses zeigt die 20 Prozent der einkommensschwachen Haushalte, die sogar in überbelegten Wohnungen leben müssen.

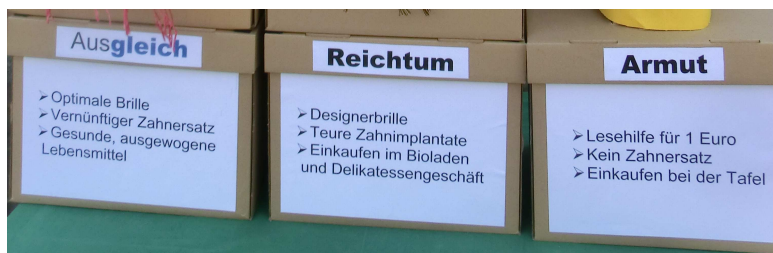
## 3. Wandelnde Säule: Mehr als „Ein Drittel des Einkommens für die Miete“

34 Prozent ihres Einkommens gaben die privaten Haushalte im Jahr 2011 für Wohnen und Nebenkosten aus.



## Thema „Gesundheit“

### 1. Installation Köpfe zum Thema „Gesundheit“



Gesundheit ist auch eine Frage des Einkommens. Menschen mit wenig Geld können sich allenfalls eine Notversorgung leisten.

### 2. Installation „täglicher Gemüseverzehr“



Menschen mit höherer Bildung essen mehr Gemüse – ein Beitrag zu einer gesunden Lebensweise.

# Thema Bildung

## 1. Infosäule „Bildung“

Kultur und Kreativseminar  
Alles oder nichts?

**Durchschnittliche Schülerzahl pro Lehrer im Primarbereich (Δ GRUNDSCHULE) in den EU-Ländern 2009 (EU-Eurostat)**

1 Lehrerin 20 Schüler

19	FRANKREICH
18	TSZECHEN SLOWAKEI
17	BULGARIEN SLOVENIEN
16	EURO. ESTZ. IRLAND NIEDERL.
15	FINNLAND
14	ZYPERN
13	SPANIEN ÖSTERREICH
12	BELOGEN SCHWED. LUX
11	LETZEN. POL. UNGARN ITALIEN
10	POL. GRIECH. JAPAN. LITAUEN
9	MALTA

1 Lehrer 9 Schüler

**Wer es sich leisten kann, schickt sein Kind auf die Privatschule**

Privatisierung der Bildung auf dem Vormarsch

Viele bleiben ohne Schulabschluss

**Der deutsche Staat investiert relativ wenig in Bildung**

U2012: Bildungsausgaben 2010 in % Bruttoinlandsprodukt

Anteil des pluriplen Personals auf 1000 Schülern und Studenten

**Schüler pro Lehrer (Grundschul) in Deutschland 2012 IDW-Köln**

Schleswig-Holstein	17,1
Hamburg	14,6
Mecklen-Vorpommern	17,0
Niedersachsen	17,5
Bremen	15,4
Sachsen-Anhalt	13,6
Brandenburg	17,6
Berlin	16,5
Nordrh-Westfalen	18,4
Thüringen	15,0
Sachsen	16,6
Rheinland-Pfalz	15,8
Saarland	16,0
Bad-Württemberg	18,2
Bayern	17,9

**UND WO IST HESSEN??**

13 14 15 16 17 18 19  
Sachsen-Anhalt NRW

**Hochschulfinanzierung in Hessen (Stat. Bundesamt für 2011) (in Mill. €)**

1. NRW	9.0
2. Bad-W	6.7
3. Bayern	6.6
4. Hessen	3.6
5. Niedersachsen	3.4

BR Deutschland 43,9

Hessen: gut oder schlecht? Viel oder wenig?

Wieviele wohnen denn in Hessen? (in Mill.)

1. NRW	17,8
2. Bayern	12,6
3. Bad-W	10,8
4. Nieders.	7,9
5. Hessen	6,1

BR Deutschland 81,7

Hessen bezahlt 8,2% der Ausgaben. In Hessen wohnen 7,5% der Menschen. Aber wieviele studieren denn in Hessen?

Studiende (in Tausend):

1. NRW	538
2. Bayern	320
3. Bad-W	308
4. Hessen	209
5. Niedersachsen	162

BR Deutschland 2377

Aber: Von allen Studienenden studieren 8,8% in Hessen.

**HESSEN** vorn oder hinten?

Jedenfalls vorn bei privaten Hochschulen (z.B. EBS Wiesbaden) oder Stiftungs-Uni (Johann-Wolfgang Goethe-Uni).

Eher hinten bei der Finanzierung staatlicher Hochschulen.

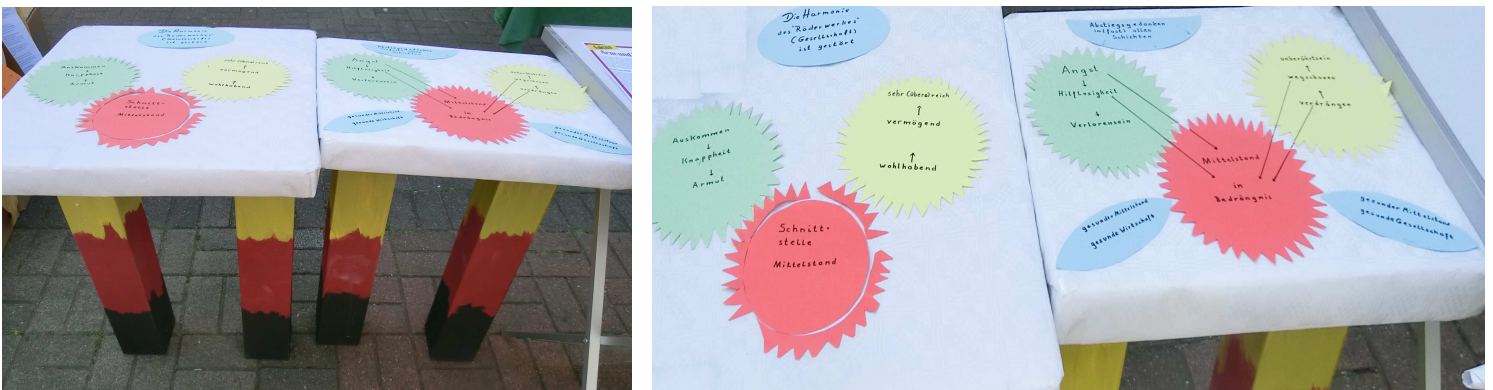
Schülerzahlen, Betreuungsschlüssel und Hochschulfinanzierung im Überblick – oder auch als Quiz „Wo ist Hessen?“

## 2. Installation „Bildungsgerechtigkeit – verschiedene Aspekte“



Chancengleichheit, Inklusion, Schuluniformen ...  
Darstellung und Diskussion von Themen aus dem Bereich Bildungsgerechtigkeit.

## 3. Zwei Tische: Bildungs-Zusammenhänge



Beim Thema Bildung greifen verschiedene gesellschaftliche Faktoren wie Zahnräder ineinander.



## Veranstalter

**Katholische Betriebsseelsorge Mainz**  
Regionalstelle Darmstadt



## Kreative Leitung

**Martina Bodenmüller**  
Diplom-Pädagogin und Kunsttherapeutin aus Gießen  
[www.bunte-projekte.de](http://www.bunte-projekte.de)

**Holger Wilmesmeier**  
Kunstpädagoge aus Mainz  
[www.holger-wilmesmeier.kulturserver-rlp.de](http://www.holger-wilmesmeier.kulturserver-rlp.de)